

# Kunst und Design



## Differenzierungsbereich für die 8. und 9. Klasse am Helmholtz-Gymnasium

Der Differenzierungsbereich Kunst und Design richtet sich an alle künstlerisch interessierten und begabten SchülerInnen. Der Unterricht im Wahlpflichtbereich ermöglicht eine vertiefte und erweiterte Auseinandersetzung mit Gestaltungen jeglicher Art. Schwerpunkte des Faches sind daher umfangreichere Gestaltungsvorhaben, Förderung der Selbständigkeit und Kreativität im Lernprozess sowie Präsentation der eigenen Ergebnisse.

Die Entwicklung künstlerischer/gestalterischer Kompetenzen ist komplex. Sie umfasst die Bereitschaft, sich auf künstlerische Erfahrungen einzulassen, Fähigkeiten zu nutzen, Wissen zu aktualisieren und Handlungsentscheidungen zu treffen. Die Kompetenzen entstehen im Zusammenspiel von Neugier, Motivation, Fähigkeit, Wissen, Handeln, Verstehen, Urteilen und Erfahrung.

### Inhalte:

8.1 Das erste Halbjahr der Jahrgangstufe 8 widmet sich u.a. dem kreativen Umgang mit **zeichnerischen** Entwurfstechniken, wie zum Beispiel dem Layout und der Illustration von Büchern.

8.2 Im Fokus des zweiten Halbjahres steht die Auseinandersetzung mit den **neuen Medien**. Fachpraktische Inhalte verteilen sich auf computergestützte Techniken, mit denen Filme, Fotos und Animationen erstellt werden (Blender – eine 3D-Grafiksuite, mit welcher sich Körper modellieren, texturieren und animieren lassen, Gimp – digitale Bildbearbeitung)

9.1 „**Design** – In diesem Halbjahr stehen die Aufgaben und Tätigkeiten von DesignerInnen im Mittelpunkt, die dreidimensionale Gebrauchsgegenstände entwerfen.

9.2 Planvolles Entwerfen, Gestalten und Konstruieren von Bauwerken ist der zentrale Inhalt des zweiten Halbjahres. Theoretisch und praktisch wird **Architektur** unterschiedlicher Epochen analysiert und erprobt.

Für die Leistungsbewertung des Differenzierungsbereichs Kunst und Design sind relevant:

- Gestaltungsprodukte, die im Unterricht oder als Hausarbeit angefertigt werden
- mündliche Beiträge im Unterrichtsgespräch, Referate, Kurzvorträge, etc.
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (Kunstmappe(n), Protokolle, Portfolios, etc.)
- schriftliche und gestaltungspraktische Klassenarbeiten
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (Realisierung und Vorbereitung von praktischen Arbeiten, Recherchen, Präsentation von Arbeiten, Rollenspiele, etc.)

